Bildhauer: G. Schadow, der Direktor der Kunstakademie (Siegesgöttin auf dem Brandenburger Tor), und Rauch (Grabdenkmal der Königin Luise), als Baumeister: Schinkel (die Neue Wache, das Schauspielhaus, die Bauakademie), als Männer der Wissenschaft: die Philosophen Schleiermacher, der zugleich der bedeutendste Theologe seiner Zeit war, und Hegel, der die völlige Übereinstimmung von Wissen und Sein lehrte, der große Geograph Ritter, der vielseitigste aller Naturforscher: Alexander von Humboldt. In Düsseldorf leitete der große Historienmaler Peter von Cornelius (Freskogemälde aus der antiken und christlichen Welt) die Malerakademie.

So ging es in Stadt und Land, im gewerblichen und geistigen, im öffentlichen und häuslichen Leben erfreulich vorwärts. Mehr und mehr übernahm Preußen auf allen Gebieten die Führung. Aber ein großer Schmerz bewegte jeden guten Deutschen; das war Deutschlands Zerrissenheit und Ohnmacht. Am kläglichsten zeigte sie sich in den langweiligen und nutzlosen Verhandlungen des kläglichen Bundestages in Frankfurt a/M. unter Österreichs Vorsitz. Die neununddreißig Bundesstaaten bekümmerten sich wenig um einander, und der „Bund" ward zum Gespött. Das wachgerufene und durch die siegreichen Kämpfe gekräftigte Nationalgefühl der Deutschen fand sich nirgends befriedigt.

Friedrich Wilhelm III. starb, tief betrauert von seinem Volke, am 7. Juni 1840. Er liegt neben seiner unvergeßlichen Gemahlin Luise im Mausoleum zu Charlottenburg begraben. Sein Wahlspruch, mit dem auch sein Testament begann, lautete: „Meine Zeit in Unruhe, meine Hoffnung in Gott!" Schöne Merkworte von ihm sind: „Meine Sache ist die Sache meines Volkes! — Ich möchte um vieles nicht über ein Volk herrschen, welches keine Religion hätte."

Fragen: Wie hatte sich die Ohnmacht des Deutschen Reiches entwickelt? — Welches sind die Ursachen von Preußens Fall? — Worin besteht Preußens innere Wiedergeburt? — Weshalb schlugen die ersten Befreiungsversuche fehl? — Warum scheiterte der russische Feldzug? — Was trieb zu der wunderbaren Erhebung von 1813? — Wodurch war Napoleon bei den Kämpfen im Vorteil? — Wie war das „Reich der hundert Tage" möglich? — Warum war die Kongreßarbeit eine so verzweifelte? — „Der Husar von Auerstädt" von Schack. — „An die Königin Luise von Preußen" von H. v. Kleist. — „Vor Rauchs Büste der Königin Luise" von Körner. — „Das Lied vom Schill" und „Das Lied vom Dörnberg" von Arndt. — „Andreas Hofer" von Schenkendorf und von Mosen. — „Geharnischte Sonette" von Rückert. — „Der Brand von Moskau" von Stägemann. — „Aufruf" von Körner. — „Das Eiserne Kreuz", „Der Landsturm" und „Auf Scharnhorsts Tod" von Schenkendorf. — „Die Trommel" von Besser. — „Lützows wilde Jagd" von Körner. — „Karl Theodor Körner" von Förster. — „Der Trompeter an der Katzbach" von Mosen. — „Das Lied vom Feldmarschall" und „Die Leipziger Schlacht" von Arndt. — „Blücher am Rhein" von Kopisch. — „Belle-Alliance" und „Vor Blüchers Standbild" von Sturm. — „Ein Wort vom alten Blücher" von Hesekiel. — „Die Grenadiere" von Heine. — „Die nächtliche Heerschau" von Zedlitz. — „Die drei Gesellen" von Rückert. — „Der Tod Friedrich Wilhelms III." von Gruppe.